

und Gemeinden begangen wird, entspricht der gewachsenen politisch-moralischen Einheit unserer Bevölkerung.

Zu einigen Fragen der Parteiarbeit während der Wahlbewegung

Die Beschlüsse des 10. Plenums des ZK über die Aufgaben in der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen stellen an die Parteiorganisationen in den Betrieben, Wohnbezirken und Gemeinden hohe Anforderungen. Worauf sollten sie sich besonders konzentrieren? Vor allem entspricht es der politisch-praktischen Erfahrung, daß die Arbeit mit den Menschen von der genauen Kenntnis der Lage in den einzelnen Wirkungsbereichen ausgehen muß. Deswegen sollten unsere Parteiorganisationen „eine gründliche, lebensverbundene, kollektive Einschätzung der Lage in ihrem Wirkungsbereich vornehmen, sowohl was die Stimmung und das Denken der Menschen als auch was die wichtigsten materiellen Probleme... betrifft“ (Genosse Albert Norden auf dem 10. Plenum). Je besser wir nämlich imstande sind, die Stimmung, das Denken und Fühlen der Menschen im Bereich ihrer Arbeit richtig einzuschätzen und andererseits auch zu erkennen, was sie besonders in ihren Wohngebieten berührt und bewegt, um so konkreter und differenzierter können wir auf ihre echten Lebensfragen und Lebensinteressen eingehen und sie sinnvoll mit den Grundfragen der nationalen und internationalen Politik verbinden. Wenn wir in dieser Weise — ohne „ewige Debatten um große Arbeitspläne und Maßnahmepläne“, wie Genosse Norden sagte — die politische Arbeit mit den Menschen entwickeln, werden wir nicht über die Köpfe hinweg, sondern in sie hineinsprechen, Verständnis und Vertrauen gewinnen und die Verbundenheit zwischen Partei und Bevölkerung stärken. Das setzt jedoch voraus, daß die Parteiorganisationen ihre Anstrengungen erhöhen, um alle Genossen zu befähigen, sich an die Spitze des Kampfes beim umfassenden Aufbau des Sozialismus zu stellen, Beispiel und Vorbild in der täglichen Arbeit zu sein, ein enges kameradschaftliches Verhältnis zu ihren Arbeitskollegen zu pflegen und dahin zu wirken, daß hohe Leistungen in der Erfüllung der Volkswirtschaftspläne vollbracht werden.

Die Grundorganisationen werden jetzt, nach Erscheinen des Wahlaufufes des Nationalrates der Nationalen Front, ihre Mitgliederversammlungen, in Wohnbezirken und Gemeinden Gesamtmitgliederversammlungen aller hier wohnenden Genossen durchführen. Im Mittelpunkt der Beratungen stehen deshalb die Aufgaben, wie sie sich aus den Beschlüssen des ZK und des Wahlaufufes ergeben, stehen besonders die Fragen der Entwicklung einer wirkungsvollen, differenzierten politischen und kulturellen Arbeit unter allen Schichten der Bevölkerung, einer vorbildlichen Unterstützung und Mitarbeit bei der Verbesserung der Arbeit in den Ausschüssen der Nationalen Front. Die Grundorganisationen sollten auch Beschlüsse fassen, wie jeder Genosse entsprechend seinen Fähigkeiten in den Wohnbezirken bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen aktiv mitarbeitet.

Die Grundorganisationen erhalten bei der Auswahl der Kandidaten unserer Partei für die neuen Volksvertretungen eine weit höhere Verantwortung. In den Versammlungen der Grundorganisationen bzw. Gesamtmitgliederversammlungen ist zu den Kandidaten der SED Stellung zu nehmen. Das erhöht zweifellos die Rolle der Grundorganisationen gegenüber ihren Genossen Abgeordneten, ebenso den qualitativen Maßstab bei der Auswahl der würdigsten und befähigsten Genossen für die hohe Stellung eines Volksvertreters wie aber auch zugleich die Autorität der Genossen Abgeordneten selbst.

Die verantwortungsbewußte und schöpferische Arbeit aller Parteiorganisationen und aller Mitglieder unserer Partei während der Vorbereitung und Durchführung der Volkswahlen wird uns ein weiteres Stück voranführen im Kampf beim umfassenden Aufbau des Sozialismus, um Frieden und die Lösung der nationalen Frage unter der Losung „Frieden für das Volk — Demokratie für das Volk — Sozialismus mit dem Volk — ganz Deutschland soll des Volkes eigen sein“.